

Nach einer Mitteilung der Zeitschrift „The Fishing Gazette“ (Nr. 3823, Vol. 132 vom 29. Juli 1950) ist es der Firma Haywood Manufacturing Company of Denver, Colorado, nach zweijährigen Versuchen gelungen, eine Maschine herzustellen, mit der gesponnene Nylonvorfächer (leaders) von 6, 7½ und 9 Fuß Länge in verschiedenen Stärken ohne Knoten erzeugt werden können. Die Schnur besteht aus einem Faden und ist für Süßwasser- und Meerfischerei gleichermaßen verwendbar. Die neuen Haywood-Nylonschnüre sind in den Größen ½x, 1x, 2x und 3x in jeder beliebigen Länge erhältlich.

Verlautbarungen

I. Österreichischer Fischereitag

Am 12. September findet anlässlich der im Rahmen der Wiener Internationalen Herbstmesse 1950 veranstalteten „Österreichischen Fischereiausstellung“ ein Fischereitag statt, der im großen Sitzungssaal des n.-ö. Landtages (Wien, 1. Bez., Herrngasse 13), um 9 Uhr eröffnet wird. Der Vormittag ist Fachvorträgen vorbehalten, die umfassende Themen behandeln. Um 15 Uhr ist eine Führung durch die Ausstellung angesetzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Fischerei lädt hiermit zum Besuch des Fischereitages geizmiend ein.

Richtpreise in der Forellenzucht

Auf der Forellenzüchter-Tagung in Hallstatt wurden einvernehmlich folgende Richtpreise festgelegt:

	Bachforelle	Regenbogenforelle
Eier (je 1000 St.)	28.—	22.—
Brut (je 1000 St.)	50.—	45.—
Setzlinge (je St.):		
4—6 cm	—50	—40
6—10 cm	—70	—60 bis —70
10—13 cm	1.—	—80 bis —90
unsortiert — frei nach Vereinbarung.		
Speisefische ab Damm pro kg	30.—	

Kundmachungen: Fischereiverpachtung

Die Verpachtung der Fischerei in dem Pachtrevier II/31 Mühlwasser-Stadlau wird hiemit gemäß § 15 des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), und gemäß der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. Jänner 1949, LGBl.

für Wien Nr. 9, betreffend den Vorgang bei der Verpachtung der Fischerei in Pachtrevieren, öffentlich kundgemacht.

Das Pachtrevier II/31 Mühlwasser-Stadlau umfaßt in der Katastralgemeinde Wien XXII, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr. Nr. und (E. Z.):

1. 477 (329), 482/1 (43), 490/1 (79), 498/1 (43), 498/4 (465), 426 (43), 415 (79), 252 (43), 255 (43), 317 (289) mit der Fläche von 56272 ha. Fischereiberechtigt: Gemeinde Wien.

2. 485/1 (12), 396 (92), 249 (12) mit der Fläche von 18643 ha. Fischereiberechtigt: Mayr Katharina, Wien XVIII., Scheibenbergstraße 12.

3. 423 (259), 231 (259) mit der Fläche von 13299 ha. Fischereiberechtigt: Ing. Raab, Wien XXI., Wagramerstraße 47.

4. 412 (244), 234 (244) mit der Fläche von 06410 ha. Fischereiberechtigt: Bauers Erben (Bernhard Simon, XXII., Stadlauerstraße Nr. 14).

5. 407 (5) mit der Fläche von 03445 ha. Fischereiberechtigt: Simon Therese (Bernhard Simon, Wien XXII., Stadlauerstraße Nr. 14).

6. 404 (214), 246 (214) mit der Fläche von 09137 ha. Fischereiberechtigt: Dr. Haindl Josef, Wien XV Meinhardsdorferstraße Nr. 3.

7. 243 (298), 240 (298), 237 (298) mit der Fläche von 17312 ha. Fischereiberechtigt: Hiller Barbara, Wien XXII., Stadlau, Schickgasse 1.

8. 493 (1), 420 (1), 399 (1), 391 (1), 261 (1), 260 (1), 258 (1) mit der Fläche von 36485 ha. Fischereiberechtigt: Gennoch Josef, Wien XXII., Stadlau, Schickgasse 3.

Dieses Pachtrevier weist somit eine Gesamtfläche von 161003 ha auf.

Die Verpachtung erfolgt auf die Dauer von 10 Jahren, das ist für die Zeit vom 1. Jänner 1950 bis einschließlich 31. Dezember 1959.

Höchstzulässiger Pachtzins: 900 Schilling.

Die Pachtbedingungen können bei dem magistratischen Bezirksamt für den 22. Bezirk, Wien XXI., Lorenz-Kellner-Gasse Nr. 15, in der Zeit vom 1. September bis einschließlich 30. September 1950 eingesehen werden.

Die Verpachtung der Fischerei in dem Pachtrevier II/35 Mühlwasser-Aspern wird hiemit gemäß § 15 des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), und gemäß der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. Jänner 1949, LGBl.

für Wien Nr. 9, betreffend den Vorgang bei der Verpachtung der Fischerei in Pachtrevieren, öffentlich kundgemacht.

Das Pachtrevier II/35 Mühlwasser-Aspern umfaßt in der Katastralgemeinde Wien die Wasserparzellen mit den

Gr. Nr.	E. Z.	Fischereiberechtig:
1266	(101)	Stadt Wien
1092/1	(1041)	Baumgartner Anton
1089/1	(908)	Pospischil Fabian
1258/2	(75)	Poppinger Josef
1085/1	(299)	Dr. Anton Krabichler
1084/1	(504)	Lakies Anna
1265	(101)	Stadt Wien

mit der Fläche von 21'2745 ha.

Dieses Pachtrevier weist somit eine Gesamtfläche von 21'2745 ha auf.

Die Verpachtung erfolgt auf die Dauer von 10 Jahren, das ist für die Zeit vom 1. August 1950 bis einschließlich 31. Juli 1960.

Höchstzulässiger Pachtzins: 450 Schilling.

Die Pachtbedingungen können bei dem Magistratischen Bezirksamte für den 22. Be-

zirk, Wien 21., Lorenz Kellnergasse 15, in der Zeit vom 1. September 1950 bis einschließlich 30. September 1950 eingesehen werden.

Bewerber haben den Antrag auf Pachtung der Fischerei in diesem Pachtrevier bei dem Magistratischen Bezirksamte für den 22. Bezirk einzubringen. Der Antrag hat das Pachtzinsanbot sowie die Erklärung zu enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingungen annimmt.

Bei Stellung des Angebotes hat der Bewerber ein Vadium (Leggeld) in der Höhe des halben Betrages des höchstzulässigen Pachtzinses, das sind 225— Schillinge, bei der Stadtkasse des Magistratischen Bezirksamtes zu erlegen. Das Vadium wird jenen Bieter, die die Fischerei nicht zugesprochen erhalten, zurückgestellt.

Wien, am 1. August 1950.

Magistratisches Bezirksamt
für den 22. Bezirk,
im selbständigen Wirkungsbereichen des Landes

Arbeitsgemeinschaft Fischerei

Forellenzüchter-Tagung

Für das erstmalig nach dem Kriege veranstaltete Treffen der Forellenzüchter Österreichs vom 27. bis 29. Juli 1950 war der landschaftlich und historisch reizvolle Markt Hallstatt (Oberösterreich) gewählt worden. Die sehr gut besuchte Tagung nahm einen die Teilnehmer und die Veranstalterin (Arbeitsgemeinschaft Fischerei) gleichermaßen befriedigenden Verlauf. Begrüßt werden konnten die Herren Sektionsrat Dipl.-Ing. K. Kellner (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft), Prof. Dr. W. Amschler (Hochschule für Bodenkultur), Hofrat Dr. J. Ehrendorfer (Österr. Stat. Zentralamt), Forstm. H. Gruber (Generaldirektor der Österr. Staatsforste), Vertreter von Landesregierungen, Landwirtschaftskammern, Körperschaften, Organisationen und Betrieben.

An der Spitze des Programmes stand Donnerstag, 27. Juli, 16 Uhr, eine Sitzung des Fachbeirates für Salmonidenwirtschaft, in der eine Reihe wirtschaftlich wichtiger Fragen (Preisgestaltung, Berufsausbildung, Ertragsstatistik, Organisatorisches) in engerem Kreis besprochen wurde. Anschließend daran hielt Herr Dr. W. Einsele (Fischereibiologische Bundesanstalt und Fischzuchtanstalt Kreuzstein) einen allgemein und frei zugänglichen Vortrag, dessen Thema: „Ge-

wässer und Fischerei Österreichs — Gegenwart und Zukunft“ nicht nur die inzwischen eingetroffenen Tagungsteilnehmer, sondern auch viele Gäste in den großen Saal der Bundesfachschule für Holzbearbeitung lockte, deren Direktion in dankenswerter Weise diesen Raum auch für die anderen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt hatte. Der Vortragende wußte die Zuhörer durch seine bekannte Art, Fachfragen allgemein Interessantes abzugewinnen und auch dem Nichtspezialisten schmackhaft zu machen, ganz in den Bann der fischereilichen Gegebenheiten und Möglichkeiten unseres Landes zu ziehen.

Der 28. Juli (Freitag) war einem umfangreichen Vortragsprogramm gewidmet, das durch aktuelle und für die Fischerei bedeutungsvolle Ausführungen des Vorstandes der Lehrkanzel für Tierzucht an der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. W. Amschler über den eminenten Wert der Forschung für die Praxis eingeleitet wurde. Stürmisch bedankt wurde die Versicherung Prof. Amschlers, daß er die Fischzucht nicht bloß nominell als zur Tierzucht gehörig betrachte, sondern sie in den Kreis seiner Arbeit enger einbeziehen und in seinem neuen Lehrbuch der Tierzucht entsprechend berücksichtigen werde.

Anschließend wurden folgende Vorträge und Referate gehalten, die soweit wie mög-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verlautbarungen 211-212](#)